



Silvester Leitner (l.), der Obmann der Bürgerinitiative „Lebensraum Salzkammergut“, fordert eine Klarstellung von Wirtschaftskammerpräsident Julius Schmalz. Unterstützt wird er dabei von Unternehmer Gerald Rankl aus Hof (r.).

Fotos: Millinger

Harte Bandagen im Lkw-Streit

Transitgegner wehren sich gegen Wirtschaftskammer-Vorwürfe

Die Wirtschaftskammer liegt im Clinch mit der Bürgerinitiative „Lebensraum Salzkammergut“. Der Obmann der Sparte Transport wirft dem Verein vor, bei seiner Forderung nach einem Lkw-Fahrverbot im Salzkammergut mit falschen Zahlen zu operieren. Die Transitgegner fordern eine Entschuldigung.

SALZKAMMERGUT (mill). „Falsches Spiel mit falschen Zahlen“: So lautet der Vorwurf, den Spartenobmann Peter Tutschku in der „Salzburger Wirtschaft“, dem offiziellen Organ der Wirtschaftskammer, erhoben hatte.

Silvester Leitner, Obmann des Vereins „Lebensraum Salzkammergut“, lässt sich das nicht gefallen: „Unsere Zahlen sind alle richtig. Wir können belegen, dass der Schwerverkehr im Salzkammergut seit dem Jahr 2000 stark zugenommen hat.“ Leitner verlangt eine Klarstellung von Wirtschaftskammerpräsident Julius Schmalz und fordert Tutschku auf, „diesen schwerwiegenden Vorwurf zurückzunehmen“. Sollte dieser nicht dazu bereit sein, droht Leitner mit rechtlichen Schritten.

Mängel und Ungereimtheiten

Die Bürgerinitiative dreht den Spieß um. Spartenobmann Tutschku argumentiere mit Schwerverkehrserhebungen der

BH Gmunden. Diese seien „völlig unglaublich und weisen Mängel und Ungereimtheiten auf“, so Silvester Leitner: „Der Schwerverkehr hat demnach von 2000 bis 2009 nur um vier Prozent zugenommen. Laut der Zählstelle in Hof gab es aber von 2005 bis 2008 ein Plus von 89 Prozent.“

Unterstützt wird Leitner von Unternehmer Gerald Rankl aus Hof: „Ich möchte wissen, auf welche Gremialbeschlüsse sich Herr Tutschku stützt, wenn er im Namen der gesamten Salzburger Wirtschaft spricht.“ Rankl tritt ebenso wie die Bürgerinitiative für eine Tonnagebeschränkung im Salzkammergut – also ein Lkw-Fahrverbot mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs – ein.